

ELLWANGEN

Aus Naturmaterialien entstehen Waldwichtel

LESEDAUER: 2 MIN



Tina Günther (links) vom „Waldmobil“ zeigt den Kindern, wie man aus Naturmaterialien Waldwichtel bastelt. (Foto: sj)

8. November 2015



JOSEF SCHNEIDER

Ob Waldwichtel, Waldmaus, Schnecke oder Schlange. Jede Menge Fantasie, Kreativität und Geduld haben Mädchen und Jungen am Samstag auf dem Wochenmarkt bewiesen. Zum Abschluss der zehnten Ellwanger Wildwochen waren Tina Günther und **Siggi Gaugel** vom „Waldmobil“ mit waldpädagogischen Angeboten präsent.

Im Auftrag der **Schutzgemeinschaft Deutscher Wald** und von Forst Baden-Württemberg „Wir schaffen Zukunft“ luden Waldpädagogin Tina Günther und Naturpädagogin Siggi Gaugel die Kinder ein, mit Naturmaterialien den Wald zu

entdecken. „Wir mussten den Wald mit auf den Marktplatz bringen“, berichtete Tina Günther, was sie und ihre Kollegin alles aus dem Wald geholt haben: Kiefernzapfen, Lärchenzapfen sowie Zapfen von Douglasie, Fichte und Tanne, ferner Kastanien, Eicheln, Bucheckern, Moos, Äste, Ton und Schneckenhäuser. „Wirklich alles, was der Wald hergibt, haben wir gesammelt.“ Aber auch Zahnstocher, Knete und Klebstoff hatten die beiden mitgebracht. Aus dieser reichen Auswahl an Materialien konnten die Mädchen und Jungen an den Biertischgarnituren Waldwichtel basteln, aus Ton Waldmäuse oder Schnecken modellieren und mit einer Reihe von Schnitzmessern aus Ästen Schlangen schnitzen.

Die Resultate konnten sich sehen lassen. „Die Kinder sind so kreativ“, lobte Tina Günther besonders einen syrischen Jungen: „Der erste Wichtel mit Pfeife. Super!“ Der sechsjährige Mohammad-Tofik hatte seinem Wichtel mit Hülsen von Bucheckern auch noch ein Geweih verpasst und ihn damit in einen Elchwichtel verwandelt.



0 Kommentare